

22.10.2012 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von

Hilke Sophia Perlt,

Evangelische Pfarrerin, Willmenrod

Die Straßenmusiker

Eine große amerikanische Tageszeitung hat vor ein paar Jahren ein Experiment gemacht. Ein Straßenmusiker stand an einer U-Bahnstation. Morgens, als alle auf dem Weg zur Arbeit waren. Viele kamen an ihm vorbei. Er stand dort und spielte auf seiner Geige. Erst nach drei Minuten hat ein Passant den Musiker bemerkt. Ab und zu hat ihm dann jemand Geld in den offenen Geigenkasten geworfen. Ein paar Münzen. Doch wirklich zugehört hat niemand. Lediglich ein paar Kinder sind stehen geblieben und wollten zuhören. Aber sie sind von ihren Eltern weitergezogen worden. In Gedanken versunken hasteten die Menschen an ihm vorüber.

Der Straßenmusiker war der Star-Geiger Joshua Bell. Normalerweise füllt er mit seinem Geigenspiel weltweit die Konzertsäle. An diesem Tag aber stand er an der U-Bahnstation. Auf seiner Stradivari-Geige, die mehrere Millionen Dollar wert ist, hat er eins der schönsten und schwierigsten Stücke gespielt, die jemals komponiert worden sind. Doch niemandem ist es aufgefallen.

Auch um uns herum gibt es eine ganze Menge Schönheit. Wenn ich sie nur wahrnehme! Das sage ich mir besonders montags, wenn der Alltag mich wieder hat. Schönheit, die den Alltag farbenfroh werden lässt. Auch wenn vielleicht nicht gerade ein Star-Geiger ein Ständchen bringt – es gibt viel Gutes zu hören und zu sehen!